

Sächsische Zeitung

Einzelpreis 10 Pfennig.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Nr. 305

Jahrgang 218

Bezugspreis: monatlich 2.00 M. einschließlich Postgebühren. — Bestellungen nehmen sämtliche Postämter, Buchhändler und andere Buchhandlungen entgegen. — Höheres Gewicht enthält den Verlag von Schönbach.

Halle - Saale

Anzeigenpreis: Die Spaltenbreite ist mit breiter Zeilenhöhe, 10 Zeilen, 10 Spalten, 10 Pfennig, 20 Spalten, 20 Pfennig, 30 Spalten, 30 Pfennig, 40 Spalten, 40 Pfennig, 50 Spalten, 50 Pfennig, 60 Spalten, 60 Pfennig, 70 Spalten, 70 Pfennig, 80 Spalten, 80 Pfennig, 90 Spalten, 90 Pfennig, 100 Spalten, 1.00 M. Die Spaltenbreite ist mit breiter Zeilenhöhe, 10 Zeilen, 10 Spalten, 10 Pfennig, 20 Spalten, 20 Pfennig, 30 Spalten, 30 Pfennig, 40 Spalten, 40 Pfennig, 50 Spalten, 50 Pfennig, 60 Spalten, 60 Pfennig, 70 Spalten, 70 Pfennig, 80 Spalten, 80 Pfennig, 90 Spalten, 90 Pfennig, 100 Spalten, 1.00 M.

Geschäftsstelle Halle-Saale, Leipziger Straße 61/62. — Fernruf Zentrale 7051.
abends von 7 Uhr an Redaktion 5608 und 5610 — Postfachkonto Leipzig 28.112.

Donnerstag, 31. Dez. 1925

Geschäftsstelle Berlin, Bernburger Str. 50. Fernruf 210 Kurflur Nr. 6290
Eigene Berliner Schriftleitung. — Verla. u. Druck von Otto Hirth, Halle-Saale

Frankreich handelt mit den Besatzungsfristen

Wirtschaftliche Zugeständnisse Deutschlands?

Die Politik einer grande nation

Berlin, 30. Dezember.

Wie man meldet, hat die französische Regierung in vor-
erster Zeit in London, jetzt auch in Washington andeuten lassen,
dass sie bereit wäre, die Zeitpanne für die Besetzung
des Rheinlandes in Lebensfristung mit dem Vertrag von
Versailles abzurufen, wenn Deutschland wirtschaftliche Zugestän-
dnisse machen wolle. Sie habe besonders auf den Handels-
vertrag mit Deutschland eingewiesen. Ferner wurde der Vor-
schlag gemacht, deutsche Eisenbahnstationen auf den Markt zu
bringen, wodurch Frankreich einen bedeutenden Gewinn im
Sinnbild auf die Reparationsanteile erhalten würde.
Ein weiteres Moment einer deutsch-französischen Annäherung
sei nach den Berichten aus Washington eine wirtschaftliche Ver-
ständigung zwischen den Industriellen beider Nationen, die be-
reits so gut wie abgeschlossen wäre. Deutschland wolle
jedoch, so heißt es, noch die Stabilisierung des Frankens ab-
warten, ehe die gemeinsame Vereinbarung endgültig werde.

Rücksichtslose Wohnungsbeschlagnahme

Zweibrücken, 30. Dez.

Von den für die neue Besatzung angeforderten 60 Wohn-
ungen konnten bisher nur 14 der Militärbehörde zur Verfügung
gestellt werden. Der Rest soll bis zum 4. Januar 1926 beschafft
werden. Jedoch mehr die Stadtwirtschaftlich ist jetzt noch
nicht, woher sie diese Wohnungen nehmen soll.

Trier, 30. Dez.

Der Stadtwirtschaft wurde von der französischen Besat-
zungsbefehlshaber mitgeteilt, dass das sogenannte Frauenhaus im
ehemaligen Landesarmenhaus, in dem vor ihrem Einzug in die
neue Dienstwohnung die Reichsbahnverwaltung untergebracht
war, mit sofortiger Wirkung beschlagnahmt sei.
Zwei Familien müssen bis zum achten Januar nächsten Jahres
die Wohnungen geräumt haben. Ferner ist eine Villa in der
Stadelle zur Unterbringung des Stabskommandanten beschlagnahmt
worden.
Nach einer Meldung der „Trierischen Landeszeitung“ sind die
bei der Oberpostdirektion Trier vorliegenden etwa 200 Anträge
auf Genehmigung von Wohnräumen sämtlich genehmigt
worden unter der Voraussetzung, dass die von der Militär-
behörde vorgezeichneten Bedingungen eingehalten werden.
Eine dieser Bedingungen lautet, dass keine Stellen unter
200 Meter Länge aufgenommen werden dürfen.

Rumänische Staatskrise

Die Lage der deutschen Minderheiten

Bukarest, 30. Dez.

(Von unserem Sonderberichterstatter.)

Wohin von der großen Weltpolitik und doch in enger Ver-
bindung mit ihr, kommt die Entwicklung auf dem Balkan,
insbesondere der Rumänen, und in der Frage der nationalen
Minderheiten betrifft, spielen sich in Rumänien gegenwärtig
vorgänge ab, die für die Zukunft der Regierung und
für das ganze Land die größte Bedeutung gewinnen. Die poli-
tische Lage Rumäniens, der Streit der Parteien um die Regie-
rungsgewalt, insbesondere aber der Kampf der Minderheiten
sind in ein Stadium getreten, das unmittelbar zur Entscheidung
führen wird. Der Vorsitzende der deutschen Parlamentarier-
fraktion, Dr. Hans Otto Roth, der bekanntlich vor kurzem
Gelegenheit hatte, dem rumänischen König die Wünsche der deu-
tschen Minderheit vorzutragen, empfing unseren Bukarester Korre-
spondenten und äußerte sich ihm gegenüber über die Entwick-
lung in Rumänien mit besonderer Rücksicht auf die Lage
der deutschen Minderheit.

„Die Regierungskrise“, so erklärte Dr. Roth, die durch das
im Frühjahr bevorstehende Ende der Legislaturperiode zwangs-
läufig schon im Herbst eingetreten ist, hat mehr und mehr den
Charakter einer allgemeinen Parteikrise angenommen. Damit
ist aber eine Staatskrise großen Stils in Rumänien
eingetreten. Der Schlüssel zur Lage liegt bei den Oppositions-
parteien. Kommt die Union der Nationalpartei und Agrarpartei
zustande, so ist die Frage der Regierungsanfrage in Rumä-
nien von selbst gelöst. Beide Parteien zusammen stellen die
gewöhnliche Mehrheit des Landes dar, so dass sie als einheitliche
Partei bei der Lösung der Krise kaum überzogen werden können.
Zunächst aber scheinen die Abstimmungsverhandlungen auf un-
überwindliche Schwierigkeiten gestoßen zu sein, die auf Gründe
der Meinungsverschiedenheit und der politischen Konzeption zurück-
zuführen sind. Die Agrarpartei hat ein großes reformatorisches
Programm, das zu radikalen Veränderungen der
Verfassung führt. Daher ist es für die Agrarpartei

Das Wiesbadener Militärgericht bestraft zweier

Wiesbaden, 30. Dez.

Das französische Militärpolizeigericht verurteilte in seiner
letzten Sitzung 18 Personen wegen nicht vorläufiger
Personalausweise zu Gefängnis von drei bis zehn Monaten.

Oberkommissar für Danzig — wegen Mißlieblichkeit in Genf

Ein englisches Urteil: „eine standhafte Ernennung“.

London, 29. Dezember.

Die Ernennung des Holländers van Hameel zum Ober-
kommissar für Danzig ist sowohl in Danzig wie im
Reich als Probation empfunden worden. Nun bezeichnet
auch die englische Londoner Zeitung „New Statesman“ diese
Ernennung als einen „Mißgriff“, der sehr wenige Folgen
haben könne. Da alle drei vorhergehenden Oberkommissare
britischer Nationalität gewesen seien, so sei gar ein Wechsel in
der Nationalität allgemein als durchaus angebracht betrachtet
worden. Natürlich sei auch gegen die holländische Nationalität
das neue Oberkommissariat nicht eingewandt. Aber unglück-
licherweise sei Herr van Hameel, den man gewählt habe, ein
Deutscher eine höchst unwillkommene Persönlichkeit. Er sei aus-
gesprochen deutschfeindlich. Er habe aus dieser Gesinnung weder
mündlich noch schriftlich jemals ein Hehl gemacht und sei daher
bitter ungeeignet für eine Stellung, in der er zwischen
Deutschen und Polen den Schiedsrichter abgeben müsse. Der
Widerstand sei genau derselbe unterstellt gewesen, daß sowohl
die deutschen Bewohner Danzigs wie die deutsche öffentliche
Meinung gegen die Ernennung Bedenken hätten. Er habe ge-
wußt, daß die Deutschen bereit gewesen wären, jeden Ober-
kommissar anzunehmen, aber keinen erdichteten Feind ihres Volkes
auf diesem Posten sehen wollten. Aber der Widerstand habe
ihren Grund am Ende gefunden. Herr van Hameel habe seit
längerer Zeit an der Spitze der juristischen Abteilung des
Bundessekretariats und man höre, daß seine Kollegen sich gern
seiner hätten entledigen wollen, daß sei der wahre Grund für
seine Ernennung. Wenn das zuträfe, so wäre es einfach ein
Skandal. Van Hameel persönliche Unbeliebtheit in Genf sei
allerdings bekannt. Aber darauf läge es doch nicht an. Wichtig
sei, daß hier der Wunsch ein höchst bedeutsames juristisches Amt
einem Manne gegeben habe, der bei einer der Parteien,
zwischen denen er vermitteln sollte, äußerst unbeliebt sei.
Das hätte genügen sollen, um ihn für diesen Posten auszu-
schalten. Der Bund habe mit seiner Ernennung die ersten
Zweifel, welche man in Deutschland in seine Persönlichkeit lege,
aus neue gerechtfertigt. Man werde zweifellos noch mehr hier-
über hören.

Locarno und kein Ende

Genf, 30. Dez.

Sollen wir noch immer von Locarno reden? Wirt-
schaftliche und persönliche Misse bringen viele Kreise dazu,
zu sagen: „Was es ein Fehler gewesen sein, öffentlich wie der
Dowdson. Wir haben einmal unterschrieben und nun laßt uns
mit der Sache in Ruhe.“ Diese Gerüchtheit der
Stimmung macht es dem Auswärtigen Amt leicht, die Poli-
tik, die es seit Jahren konsequent gegen die Volksmeinung
treibt, fortzuführen, ohne sich um die Stimmung der profanen
Masse zu kümmern. Denn darüber kann wohl kein Zweifel
sein, daß die ganz überwiegende Masse des deutschen Volkes
der Politik der Wilhelmstraße abgeneigt war und ist. Viel-
leicht gibt es nur eine Ausnahme dabei, das ist die offizielle
Parteinleitung der Sozialdemokraten. Geleitet wird
dieses in feinen anderen Lande mögliche Vorhaben unserer
diplomatischen Bürokratie durch die ebenfalls für Deutsch-
land besonders feindsinnige Volksmeinung, die aus-
wärtige Politik sei eine Geheimverhüllung, in die niemand
eindringen, der nicht die Worte des diplomatischen Dienstes
empfangen habe. Diese Überzeugung wird auch der (nach
dem parlamentarischen System wachsenden) dekorativen
Spitze, dem Reichsaussenminister, eingeflüßelt, dem allerdings
für Gegenwart und Zukunft die Verantwortung obliegt.

Ich will hier nicht von den Artikeln des Sicherheits-
pakt, der Schiedsverträge und anderem reden, von der
unvermeidlichen Auslegung der Vertragstexte, durch
welche die merkwürdigerweise hofft, den Verträgen einen
anderen Inhalt zu geben, als sie ihn nach der maßgebenden
Auffassung Englands und Frankreichs haben. Wir wollen
hier nicht von Juristen reden, sondern von Politik. So
wir wollen einmal auf die „Nebenwirkungen“ beizukom-
men, derenwegen die Verträge doch schließlich ange-
nommen worden sind, von der Befreiung des Rheinlandes,
von der es in den deutschen Wäldern heute stiller und stiller
wird.

Ich fasse Locarno weder als einen Anfang noch ein
Ende auf. Es ist eine Etappe auf dem Wege der deutschen
Politik seit 1918, ihrer Politik, die das Gegenteil von
Politik ist. Wir nennen sie früher Erfüllungspolitik. Heute
nennen wir sie aktive Politik. Die Worte wechseln, die
Sache bleibt. Unter dem übermächtigen Druck der Sozial-
demokratie und der Sozialpresse, die gemeint als ihren
eigentlichen Feind nicht die gegenwärtigen Mächte, sondern
das Wiedererwachen des nationalen Gedankens in Deutsch-
land ansehen, verziehen wir auf die Geltendmachung eines
eigenen Willens in der Außenpolitik, diese Negation eines
eigenen Willens, das System, dem Gegner entgegen zu
vornbereiten oder nach einem mehr oder weniger feuchten
Sträuben den Willen zu tun, das ist es, was wir heute
aktive Politik nennen.

Der englischen Politik wurde das uneingeschränkte Gar-
tieverpreden gegenüber Frankreich lästig. Die stets bereite
Operativität Deutschlands wurde der bequeme Ausweg.
Die Garantie durch Deutschland selbst leisten zu lassen.
Locarno ist ein Wehrstift Lord d'Abernon's. Er läßt von
Zeit zu Zeit die Presse seinen Rücktritt melden. Er wird
uns erhalten bleiben.

Wir haben in der deutschen Intelligenz einen spezifisch
deutschen Typ. Das ist Herr Klug. Herr Klug vertritt die
Politik der Wilhelmstraße aber auch nicht, aber er billigt sie.
Herr Klug mißbilligt alles, was nach Willensregung aus-
sieht. Er ist der unerschütterbare Meinung, daß die Welt
durch stinken Jugendpolitik regiert wird. Dem unbeherrschten
Kritiker pflegt er letzten Endes ins Gesicht zu werfen: „So,
was würden Sie denn machen?“

Herr Klug vermag in einem Satz mehr zu fragen, als
einfache Leute in einer Stunde beantworten können. Wenn
ein Schneider eine Hose verbaue hat, so würde der unglück-
liche Kunde die Frage: „Ja, wie würden Sie denn die Hose
aufmachen?“ als einen Beweis der Unfähigkeit auffassen
und den Schneider wechseln. Anders Herr Klug. Wir
wollen daher verstanden, ihm das grundständigste Verstehe
Locarnopolitik klar zu machen.

Nach der Auffassung der Herren Locarnenisten wird uns
im Widerband die Gesamtheit der großen Kulturstaaten
gegenüber, mit der wir, ohnmächtig, wie wir sind, wohl aber
über uns verständig müssen. Sehr richtig! ruft Herr
Klug. Sehr falsch! ruft Herr Klug.

Herr Klug verkennt, daß der Widerstand lediglich ein
Organ eines der großen völkischen Systeme ist, die heute
die Welt beherrschen. Auch Herr Klug wird wissen, daß die
Bereinigten Staaten weder Versailles ratifiziert haben, noch
dem Vierbündnis beigetreten sind. Österreich und Nord-
afrika wird von Ausland befreit. Wir teilen die Nord-

Conditorei Wilhelm
Leipziger Straße 59
empfiehlt
zum Silvesterabend seine rühmlichst bekannten
Pfannkuchen
mit den feinsten Füllungen,
sowie das anerkannte vorzügliche Gebäck.

1926
Glückwusch-Insertate
für die Silvesterausgabe als die einfachste und bequemste Art für die Neujahrsgratulation erbitlen wir Ihnen bis
Donnerstag vormittag 10 Uhr
Ein Glückwusch-Insertat kommt Tausenden von Lesern zu Gesicht
Anzeigen-Annahme der Halleschen Zeitung
Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen
Leipziger Straße 61/62 Fernruf 7801

Zur Silvesterfeier
empfehle ich meine bekannt vorzüglichen
Pfannkuchen
mit verschiedenen Füllungen.
Spritzkuchen und andere Spezialitäten.
Konditorei Zorn
Leipziger Str. 93. Burgstr. 38.

Werchen-Weißenseifer Braunkohlen-Aktiengesellschaft Halle (Saale).
Die nach Art. 38 der Durchführungsverordnung zum Kapitalerhöhungs-Gesetz vom 29. November 1925 am 2. Januar 1926 fälligen Zinsen von 2% für das Jahr 1925, also 20.150 für je 100.000, auf unsere sämtlichen Anteile sind am 2. Januar 1926, also 20.150 für je 100.000, auf unsere sämtlichen Anteile und zwar:
1. 4% Schuldverschreibungen v. 1920 der Werchen- u. 1888 der Weißenseifer
2. 4% „ „ „ „ v. 1902 „ „ „ „
3. 4% „ „ „ „ v. 1904 „ „ „ „
4. 4% „ „ „ „ v. 1904 „ „ „ „
5. 4% „ „ „ „ v. 1902 „ „ „ „
6. 4% „ „ „ „ v. 1911 „ „ „ „
werden bei unseren Zahlstellen abzüglich 10% Kapitalertragssteuer gezahlt. Soweit Zahlungen mit Wogen zum Zwecke des Rückweises des Mitgliedes hinterlegt sind, steht der Gegenwert der betr. Coupons den Gläubigern bei der Einreichungsfelle zur Verfügung.
Die Auszahlung der Coupons erfolgt betr. der Anteile zu 1. und 3. gegen Einreichung der Zinsbescheinigung am 2. Januar 1926 betr. der übrigen Anteile gegen Einreichung der Coupons per 1. Oktober 1925.
Alle Zinsbescheinigungen mit einem früheren als dem oben angegebenen Fälligkeitdatum sind wertlos.
Werchen-Weißenseifer Braunkohlen-Aktiengesellschaft Halle (Saale).

Die nach Artikel 38 der Durchführungsverordnung zum Kapitalerhöhungs-Gesetz vom 29. November 1925 am 2. Januar 1926 fälligen Zinsen von 2% für das Jahr 1925 unserer nachstehenden Anteile werden gegen Einreichung des nachstehenden Zinsbescheinigung, gegebenenfalls gegen Aufwiesung des Erneuerungszinses
mit Amt. 3. — für Kalkschuldberechtigungen über 1000 Reichsmark und
mit Amt. 1.50 für Kalkschuldberechtigungen über 500 Reichsmark
bei unseren Zahlstellen
in Halle a. S.:
Bankhaus S. B. Lehmann,
Dresdner Bank, Filiale Halle a. S.;
in Berlin:
Bankhaus Delbrück, Schickel & Co.,
Bankhaus Bett, Simon & Co.
abzüglich 10% Kapitalertragssteuer gezahlt:
4%ige Anteile von 1889, Erneuerungszinsbescheinigung,
4%ige Anteile von 1911, Zinsbescheinigung Nr. 11. Reihe.
Soweit Obligationen mit Wogen zum Zwecke des Rückweises des Mitgliedes hinterlegt sind, steht der Zinsbetrag den Gläubigern bei der Einreichungsfelle zur Verfügung.
Alle Zinsbescheinigungen mit früherem Fälligkeitdatum sind wertlos.
Halle a. S., den 24. Dezember 1925.
Grillwischer Aktien-Papierfabrik.
Wir bitten unsere geehrten Leser, bei unseren Inserenten einzukaufen.

N. Niederliche Montanwerte Aktiengesellschaft, Halle a. S.
Am 2. Januar 1926 sind nach Artikel 38 der Durchführungsverordnung zum Kapitalerhöhungs-Gesetz vom 29. November 1925 2% Zinsen für das Jahr 1925 auf den Kapitalerhöhungsbetrag unserer Zinsbescheinigungen fällig.
Die Zahlung erfolgt mit Amt. 3. — für die Abschnitte über 1000, — mit Amt. 1.50 für die Abschnitte über 500, — mit Amt. 0.50 für die Abschnitte über 500, — abzüglich 10% Kapitalertragssteuer
a) gegen Einreichung der Zinsbescheinigung:
Nr. 6 per 1. 8. 25 zu unseren 4%ige Schuldverschreibungen von 1912,
Nr. 24 per 1. 10. 25 zu den 4%ige Schuldverschreibungen von 1903 der ehemaligen Sächsisch-Thüringischen Aktien-Gesellschaft für Braunkohlen-Berwertung zu Halle a. S.,
Nr. 12 per 1. 10. 25 zu den 4%ige Schuldverschreibungen von 1909 der ehemaligen Braunkohlen-Braunfelsen-Aktiengesellschaft zu Naumburg a. S.,
Nr. 14 per 2. 1. 26 zu den 4%ige Schuldverschreibungen von 1896 und zu den 4%ige Schuldverschreibungen von 1902 der ehemaligen Sächsisch-Thüringischen Aktien-Gesellschaft für Braunkohlen-Berwertung zu Halle a. S.;
b) gegen Einreichung der Erneuerungszinsbescheinigung zu den 4%ige Schuldverschreibungen von 1902 der ehemaligen Sächsisch-Thüringischen Aktien-Gesellschaft für Braunkohlen-Berwertung zu Halle a. S.
bei unserer Hauptkassie und den nachfolgenden Zahlstellen:
Darmstädter- und Nationalbank, Kom.-Ges. auf Aktien, Berlin und Darmstadt, sowie deren Filialen Frankfurt a. M., Halle a. S. und Leipzig,
Berliner Handels-Gesellschaft, Berlin,
Deutsche Kreditbank, Aktiengesellschaft, Berlin,
Hollfelder Bankverein von Kullisch, Saampf & Co., Halle a. S.,
Bankhaus S. B. Lehmann, Halle a. S.,
Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt, Leipzig,
Hollfelder Bankverein, Halle a. S.,
Soweit Schuldverschreibungen mit Zinsbogen zum Zwecke des Rückweises des Mitgliedes hinterlegt sind, steht der Gegenwert der betreffenden Zinsbescheinigung bei der Einreichungsfelle zur Verfügung.
Alle Zinsbescheinigungen mit früherem Fälligkeitdatum sind wertlos.
Die Zinszahlung für unsere 4%ige Schuldverschreibungen von 1920 und 1921 erfolgt sich nach Artikel 38 der Durchführungsverordnung zum Kapitalerhöhungs-Gesetz vom 29. November 1925.
Halle a. S., den 20. Dezember 1925.
N. Niederliche Montanwerte, Aktiengesellschaft.

Bekanntmachung.
Für schwarzen Brett im Bismarckpark (Markt-Platz 24) befindet sich eine Bekanntmachung betreffend die Abfertigung eines neuen Wahlenplanes für die Große Kreisversammlung und die in dieselbe mündelnden Kreisräten.
Halle, den 24. Dezember 1925.
Der Magistrat.
Bekanntmachung.
Das Finanzamt Halle (Saale)-Stadt ist für den Publikumsverkehr am 2. Januar 1926 einlässlich für die Halle und am 3. Januar 1926 einlässlich für die Halle geschlossen.
Zahlungen können am 5. Januar 1926 in der Halle geleistet werden.
Halle (Saale), den 30. Dezember 1925.
Finanzamt Halle (Saale)-Stadt.

Kleinbahn Wallwig - Wettin.
Dom 4. Januar 1926 wird verkehrt an den Wochenenden an Halteort 424 an Wallwig 510 Betriebsleitung.

QUALITÄTS-DRUCKSACHEN

Otto Ehele
Halle/S. Leipzigerstr. 61/62.
Buch- und Kunst-Druckerei
"Die besten Seerschwefelseife" "wird in Seifenwäpfer!"
Vertreter: Ernst Richter, Halle, Lessingstraße 4.

! Achtung !
Nur noch kurze Zeit dauert mein großer
Total-Ausverkauf
Um noch schnell zu räumen, habe ich die Preise nochmals bedeutend herabgesetzt, darum weit billiger als in sonstigen Ausverkäufen.
Sie finden noch sehr gute moderne
Mäntel, Kostüme, Kleider, Kostümröcke, Blusen, Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Sammet, Wollmousseline, Waschstoffe.
Nur Qualitätsware!
Theodor Rühlemann
Halle (Saale), Leipziger Straße 97

„Der Bund“
Josef Weise, in aktiver und vornehmer Form eines Lebenskameraden zu finden sucht eine Ehe. Völlig individuelles Suchen gewährleistet. Unsere „geheimliche und wirklich notwendige Organisation“, wie aus kürzlich ein Mitglied schrieb, ist seit 1914 in allen gebildeten Kreisen im ganzen deutschen Sprachgebiet mit größtem Erfolge verbreitet. Keine gewerbsmäßige Vermittlung. Kein Vorschub. Bundeschrift 30 gegen 30 Pf. verschlossen und unaussäglich. Sonderabteilungen für Einzelkinder.
„Der Bund“ Zentrale Kiel
Zweigstellen überall.

Gemütliches Wohnzimmer und 2 Schlafzimmer
für zwei Frauen geeignet, Nähe Reichshaus, 10. Pf. per Monat. Kontaktstr. 41.
Möbliertes Zimmer
in gutem Hause an herrlicher Lage über dem Meeresspiegel.
Kontaktstr. 23, 111.
Autogarage
per sofort zu vermieten.
Kaufmannshaus, Magdeburger Straße 57, Fernruf 1622.

Gute Existenz
Alte angesehene Vers.-Ges. (alle Zweige) bietet erfolgreichen
Außenbeamten
eine äußerst entwicklungsfähige, gut dotierte Position. Geeignete Nichtachtele werden ev. eingearbeitet. Pensionskasse wird wieder errichtet. Ausländische Angebote unter **N. A. 3643** an die Geschäftsst. d. Zeitg.

Geldverleih
500 Mark
mit Vertriebskapital für 10 Wk. große Gut auf 1 Jahr verleiht. Angeb. unter **N. V. 5647** an die Geschäftsstelle d. Zeitg.

Leutscher
geht, der auch alle anderen im Verleihen mit geringem Risiko und mit entsprechenden Zinsen.
K. Herber, Federlehn.
Keller, reichhaltig, besseres
Weinmädchen
am 15. Januar geht.
Halle (Saale), Reichstr. 61.

Rauigelude
Villa
gute Kapitalanlage zu kaufen gesucht. Eigentümerin möchte erben unter **N. C. 5183** an Stadth. Wetzl. Heilbr. 4.

Stellengerude
Stellung als **Seld-verwalter.**
Befähigungsfähigkeit ist mit „Gut“ behaftet worden. Seldverwalter Stelle im Handelsgewerbe. Angebote an **W. O. 2648** an die Geschäftsst. d. Zeitg.
Streichamer Stellmacher
selbständiger Arbeiter in Karoliner, Wagen- und Landw. Maschinenbau. Sucht geistig und qualif. geeignete Stellung auch auf Gut. Geh. 1000 Reichsmark monatlich. Angebote unter **H. W. 2649** an die Geschäftsst. d. Zeitg.
auf gut. Domäne zum 1. Febr. oder früher ein in jeder Weise tüchtiger und gutachterlicher
Aufseher
geht der Leitung und Bew. in einer, großartig gebauten, 1000 St. große, bestehend aus Holz- und Steinbauwerken. Auch geistig tüchtig. Angebote unter **H. W. 2649** an die Geschäftsst. d. Zeitg.

Kleine Schreibmaschine
neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht. Preisnachschlag in Schriftprobe unter **N. Z. 3405** an die Geschäftsstelle d. Zeitg.
Gasen selle
kaufen (kann), andere Stelle kaufen. Gebot die allerhöchsten Stelle. Gebot bei **H. W. 2649** an die Geschäftsstelle d. Zeitg.

Bermietungen
Fremdenheim St. Dillenbergs 6. Et. 2025
Wohnung
in bestem Hause
3 gr. schöne Zimmer
Rüche und Bad, an Joh. hoher von blauer Farbe, moderner (Garten).
4-Zimm.-Wohnung mit Küche
an ruhige, bessere Stelle sofort zu vermieten.
Schwartzner, Stufenbergstraße 1.

Verkaufe
Puppenwagen, Korbmodell billig, Herrenstraße 4.
Bauplatz
f. 600 qm, 50 Meter v. Theater. Bad, Aussicht auf den See. Röhren bei **H. W. 2649** an die Geschäftsstelle d. Zeitg.
Flachendruckt, Gasbraten, Bademeier
zu verkaufen
Staudenstraße 5 bis 7.

Mietgesuche
Korporation sucht
Vereinszimmer
oder sonst
passende Räume
zur dauernden Benutzung. Angebote unter **N. W. 2671** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Errichtung einer preussischen Preisprüfungsstelle

Wie man mittels, wird durch einen in der nächsten Nummer des preussischen Ministerialblattes erscheinenden Erlass des Ministers des Innern und des Handelsministers die mittlere Preisprüfungsstelle für Berlin und die Provinz Brandenburg in eine Landespreisprüfungsstelle für ganz Preußen umgewandelt. Die Tätigkeit der Landespreisprüfungsstelle beginnt bereits am 1. Januar. Der Erlass ist den Kampf gegen Preisübersteigerungen von einflussreichen Geschäftspunkten aus zu genehmigen.

Die Kommunisten fordern sofortige Einberufung des Provinzial-Landtages

Die kommunistische Fraktion des Provinzial-Landtages hat an den Landesparlamentarier erscheinenden Erlass des Ministers des Innern und des Handelsministers die mittlere Preisprüfungsstelle für Berlin und die Provinz Brandenburg in eine Landespreisprüfungsstelle für ganz Preußen umgewandelt. Die Tätigkeit der Landespreisprüfungsstelle beginnt bereits am 1. Januar. Der Erlass ist den Kampf gegen Preisübersteigerungen von einflussreichen Geschäftspunkten aus zu genehmigen.

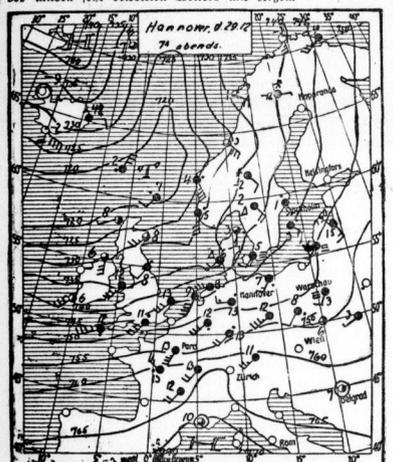
Das Theater bringt am 1. Januar eine Wiederholung von „Kamille Samemmann“ und am Sonntag, den 3. Januar, von „Ingeborg“

Die kommunistische Fraktion des Provinzial-Landtages hat an den Landesparlamentarier erscheinenden Erlass des Ministers des Innern und des Handelsministers die mittlere Preisprüfungsstelle für Berlin und die Provinz Brandenburg in eine Landespreisprüfungsstelle für ganz Preußen umgewandelt. Die Tätigkeit der Landespreisprüfungsstelle beginnt bereits am 1. Januar. Der Erlass ist den Kampf gegen Preisübersteigerungen von einflussreichen Geschäftspunkten aus zu genehmigen.

Wetterbericht

Stimmungsbericht über die Wetterlage. Die Wetterlage zeigt nach tiefen Stellen die Möglichkeit zu geben. Die Wetterlage zeigt nach tiefen Stellen die Möglichkeit zu geben. Die Wetterlage zeigt nach tiefen Stellen die Möglichkeit zu geben.

Vorausichtige Wetterung am 31. Dezember: Fortdauer des milden sehr bewölkten Wetters mit Regen.



ERKLÄRUNG: o wolkenlos, o heiter, o bewölkt, o wolkig, o bedeckt, o Regen, o Schnee, o Dunst, o Nebel, o Gewitter, o Advektion, o Hagel, o Smog, o sehr leicht, o leicht, o schwach, o mäßig, o frisch, o stark, o sehr, o Sturm, o stürmisch, o sehr Sturm, die Punkte zeigen mit dem Winde, die eingeschweiften Linien (isobaren) verbinden die Orte mit gleichem Luftdruck. Die neben den Orten stehenden Zahlen geben die Lufttemperatur an.

Als Untersuchungsgefangener in Haft

Die Unterbringung des Häftlings — Verkehre mit der Außenwelt — Erleichterungen bei der Haft

Wer in Untersuchungsgefangenschaft genommen werden soll, gegen den muß ein schriftlicher, vom Richter vollzogener Haftbefehl vorliegen. Es ist dem Gefangenen sofort bei seiner Übergabe oder spätestens am Tage nach der Einlieferung in ein Gefängnis bekanntzugeben und zwar mit dem Bemerken, daß gegen den Haftbefehl die Beschwerde gültig ist. Auch muß der Verhaftete innerhalb derselben Zeit vom einem Richter über das, was ihm zur Haft gelegt wird, vernommen werden. Der Haftbefehl hat eine Gültigkeit von vier Wochen. Nach Ablauf der Zeit ist der Verhaftete zu entlassen, wenn nicht inzwischen Anträge gegen ihn erhoben oder die Voruntersuchung eröffnet und vom Richter die Haftdauer verlängert ist.

Die heutige Strafverfugung verlangt, daß der Beschuldigte während der Untersuchung möglichst auf freiem Fuße bleibt. Nur wenn Fluchtverdacht begründet ist, was beim Vorliegen eines Verdachtes ohne weiteres gilt, oder wenn es sich um Ausländer, Seemänner oder Landstreichler handelt, oder wenn Beweinsicherung von Zeugen, Vermittlung von Spuren usw. zu befürchten ist, kann die Haft auf Grund dieses Haftbefehls wegen Fluchtverdachtes erfolgen. So kann der Gefangene, um wieder in Freiheit zu kommen, Sicherheit in deren Gelde, in Wertpapieren, durch Bürgerschaft oder auch durch Aufgeben von Bürgerschaft anbieten.

Untersuchungsgefangene dürfen nur solchen Beschuldigungen unterworfen werden, die zur Sicherstellung der Deliktgedächtnis oder zur Aufrechterhaltung der Anstaltsordnung notwendig sind. Es können sie nicht selbst beschäftigen und auch selbst beschäftigt werden. Sie können sie nur zu einer Arbeit anzuhalten oder gar Dienstleistungen außerhalb ihrer Zelle von ihnen zu verlangen, ist unzulässig. Auch dürfen Untersuchungsgefangene niemals mit Strafgefangenen in Verbindung kommen. Gefangen ist es erlaubt, mehrere Untersuchungsgefangene, sofern sie nicht wegen ein und derselben Sache in Haft sind, aufzunehmen.

Die sich die Gefangenen beschäftigen wollen, steht ihnen frei. Sie können malen, zeichnen, lesen, schreiben, schneiden, schneidern, kurz alles tun, was sich mit der Ordnung und den Einrichtungen eines Gefängnisses vereinbart. Auch können sie, jedoch bei Vorliegen eines schriftlichen Beweises, mit ihrem Vertriebs-Verfahren oder sonstige Besuche empfangen. Daß die Besuche natürlich der Beobachtung unterliegen, besteht sich von selbst.

können oder Privatfachen jedweder Art besprochen werden. Nur das eine ist strengstens zu vermeiden, über die Sache zu reden, bezwecken der Untersuchungsgefangenen in Haft ist. In manchen Gefängnissen ist es auch erlaubt, den Gefangenen Lebensmittel mitzugeben; in anderen wiederum werden hierfür nur Geldbeträge entgegengenommen. Der Gefangene kann sich kann kaufen, was ihm beliebt: Zigaretten, Zigarren, Kakao, Schokolade, Obst, Butter, Getreiden, Wäcker usw.

Wenige können die Untersuchungsgefangenen schreiben, soviel sie wollen; nur dürfen sie gleichfalls nicht den Stand der Untersuchung berühren, da sie sonst zurückgegeben oder zu den Akten genommen werden. Demnach möglichst, jeder Brief, den der Gefangene hinausgeben lassen will, wird von der Untersuchungsbehörde auf seinen Inhalt vorher geprüft. Andererseits muß der Häftling zur Eröffnung an ihn eingegangener Briefsendungen immer erst seine Genehmigung geben. Verweigert er sie bei gewissen Sendungen, so geben sie an den Außenverwalter oder werden so lange aufbewahrt, bis der Gefangene zur Entlassung kommt. Es besteht auch die Möglichkeit, wenn die Briefe für die Untersuchungsbehörde von Wichtigkeit erscheinen, sie

gerichtlich zu beschlagnahmen und zu öffnen. Eigene Schlafdecken zu benutzen, Stoffhosen und ähnliches, kann dem Untersuchungsgefangenen nicht verweigert werden, wie er auf Wunsch auch seine Zivilkleider und seine eigene Wäsche besorgen darf.

Einem Untersuchungsgefangenen besetzt anzulegen, ist nur ganz ausnahmsweise gestattet, und zwar nur dann, wenn er sich oder anderen Gefangenen gefährlich wird, oder wenn von ihm Selbstmord- oder Entweichungsversuche unternommen werden.

Die Zeit einer erlittenen Untersuchungsgefangenschaft kann auf die häusliche Strafe ganz oder teilweise angerechnet werden. Es steht dem in der freien Entscheidung der das Urteil fällenden Richter. Über einen gerichtlichen Antragschritt auf unbeschränkte Anrechnung hat der Untersuchungsgefangene von dem Augenblick an, wo er auf Einlegung eines Rechtsmittels — Berufung, Revision — verzichtet, oder wo er das einseitige Rechtsmittel zurückgenommen hat.

Für unzulässig erlittene Untersuchungsgefangenschaft kann unter bestimmten Umständen eine Entschädigung aus der Staatskasse gefordert werden.



Stahlfeld, Bund der Frontsoldaten, Ostpreußen Halle. Regt Bitte, Sonntag, den 3. Januar, Familienbesuch nach Straßburg. Treffpunkt: 1.45 Uhr mittags Straßburg. Abreise: 1.30 Uhr, Sonntag, den 3. Januar, abends 8 Uhr. Regt Bitte, Sonntag, den 3. Januar, abends 8 Uhr. Regt Bitte, Sonntag, den 3. Januar, abends 8 Uhr.

Reinheim, Bund der Frontsoldaten, Ostpreußen Halle. Regt Bitte, Sonntag, den 3. Januar, Familienbesuch nach Straßburg. Treffpunkt: 1.45 Uhr mittags Straßburg. Abreise: 1.30 Uhr, Sonntag, den 3. Januar, abends 8 Uhr. Regt Bitte, Sonntag, den 3. Januar, abends 8 Uhr. Regt Bitte, Sonntag, den 3. Januar, abends 8 Uhr.

Kirchliche Nachrichten

Abendgottesdienst (H.), 7.15 Uhr, 1.10 Uhr, 1.15 Uhr, 1.20 Uhr, 1.25 Uhr, 1.30 Uhr, 1.35 Uhr, 1.40 Uhr, 1.45 Uhr, 1.50 Uhr, 1.55 Uhr, 2.00 Uhr, 2.05 Uhr, 2.10 Uhr, 2.15 Uhr, 2.20 Uhr, 2.25 Uhr, 2.30 Uhr, 2.35 Uhr, 2.40 Uhr, 2.45 Uhr, 2.50 Uhr, 2.55 Uhr, 3.00 Uhr, 3.05 Uhr, 3.10 Uhr, 3.15 Uhr, 3.20 Uhr, 3.25 Uhr, 3.30 Uhr, 3.35 Uhr, 3.40 Uhr, 3.45 Uhr, 3.50 Uhr, 3.55 Uhr, 4.00 Uhr, 4.05 Uhr, 4.10 Uhr, 4.15 Uhr, 4.20 Uhr, 4.25 Uhr, 4.30 Uhr, 4.35 Uhr, 4.40 Uhr, 4.45 Uhr, 4.50 Uhr, 4.55 Uhr, 5.00 Uhr, 5.05 Uhr, 5.10 Uhr, 5.15 Uhr, 5.20 Uhr, 5.25 Uhr, 5.30 Uhr, 5.35 Uhr, 5.40 Uhr, 5.45 Uhr, 5.50 Uhr, 5.55 Uhr, 6.00 Uhr, 6.05 Uhr, 6.10 Uhr, 6.15 Uhr, 6.20 Uhr, 6.25 Uhr, 6.30 Uhr, 6.35 Uhr, 6.40 Uhr, 6.45 Uhr, 6.50 Uhr, 6.55 Uhr, 7.00 Uhr, 7.05 Uhr, 7.10 Uhr, 7.15 Uhr, 7.20 Uhr, 7.25 Uhr, 7.30 Uhr, 7.35 Uhr, 7.40 Uhr, 7.45 Uhr, 7.50 Uhr, 7.55 Uhr, 8.00 Uhr, 8.05 Uhr, 8.10 Uhr, 8.15 Uhr, 8.20 Uhr, 8.25 Uhr, 8.30 Uhr, 8.35 Uhr, 8.40 Uhr, 8.45 Uhr, 8.50 Uhr, 8.55 Uhr, 9.00 Uhr, 9.05 Uhr, 9.10 Uhr, 9.15 Uhr, 9.20 Uhr, 9.25 Uhr, 9.30 Uhr, 9.35 Uhr, 9.40 Uhr, 9.45 Uhr, 9.50 Uhr, 9.55 Uhr, 10.00 Uhr, 10.05 Uhr, 10.10 Uhr, 10.15 Uhr, 10.20 Uhr, 10.25 Uhr, 10.30 Uhr, 10.35 Uhr, 10.40 Uhr, 10.45 Uhr, 10.50 Uhr, 10.55 Uhr, 11.00 Uhr, 11.05 Uhr, 11.10 Uhr, 11.15 Uhr, 11.20 Uhr, 11.25 Uhr, 11.30 Uhr, 11.35 Uhr, 11.40 Uhr, 11.45 Uhr, 11.50 Uhr, 11.55 Uhr, 12.00 Uhr, 12.05 Uhr, 12.10 Uhr, 12.15 Uhr, 12.20 Uhr, 12.25 Uhr, 12.30 Uhr, 12.35 Uhr, 12.40 Uhr, 12.45 Uhr, 12.50 Uhr, 12.55 Uhr, 1.00 Uhr, 1.05 Uhr, 1.10 Uhr, 1.15 Uhr, 1.20 Uhr, 1.25 Uhr, 1.30 Uhr, 1.35 Uhr, 1.40 Uhr, 1.45 Uhr, 1.50 Uhr, 1.55 Uhr, 2.00 Uhr, 2.05 Uhr, 2.10 Uhr, 2.15 Uhr, 2.20 Uhr, 2.25 Uhr, 2.30 Uhr, 2.35 Uhr, 2.40 Uhr, 2.45 Uhr, 2.50 Uhr, 2.55 Uhr, 3.00 Uhr, 3.05 Uhr, 3.10 Uhr, 3.15 Uhr, 3.20 Uhr, 3.25 Uhr, 3.30 Uhr, 3.35 Uhr, 3.40 Uhr, 3.45 Uhr, 3.50 Uhr, 3.55 Uhr, 4.00 Uhr, 4.05 Uhr, 4.10 Uhr, 4.15 Uhr, 4.20 Uhr, 4.25 Uhr, 4.30 Uhr, 4.35 Uhr, 4.40 Uhr, 4.45 Uhr, 4.50 Uhr, 4.55 Uhr, 5.00 Uhr, 5.05 Uhr, 5.10 Uhr, 5.15 Uhr, 5.20 Uhr, 5.25 Uhr, 5.30 Uhr, 5.35 Uhr, 5.40 Uhr, 5.45 Uhr, 5.50 Uhr, 5.55 Uhr, 6.00 Uhr, 6.05 Uhr, 6.10 Uhr, 6.15 Uhr, 6.20 Uhr, 6.25 Uhr, 6.30 Uhr, 6.35 Uhr, 6.40 Uhr, 6.45 Uhr, 6.50 Uhr, 6.55 Uhr, 7.00 Uhr, 7.05 Uhr, 7.10 Uhr, 7.15 Uhr, 7.20 Uhr, 7.25 Uhr, 7.30 Uhr, 7.35 Uhr, 7.40 Uhr, 7.45 Uhr, 7.50 Uhr, 7.55 Uhr, 8.00 Uhr, 8.05 Uhr, 8.10 Uhr, 8.15 Uhr, 8.20 Uhr, 8.25 Uhr, 8.30 Uhr, 8.35 Uhr, 8.40 Uhr, 8.45 Uhr, 8.50 Uhr, 8.55 Uhr, 9.00 Uhr, 9.05 Uhr, 9.10 Uhr, 9.15 Uhr, 9.20 Uhr, 9.25 Uhr, 9.30 Uhr, 9.35 Uhr, 9.40 Uhr, 9.45 Uhr, 9.50 Uhr, 9.55 Uhr, 10.00 Uhr, 10.05 Uhr, 10.10 Uhr, 10.15 Uhr, 10.20 Uhr, 10.25 Uhr, 10.30 Uhr, 10.35 Uhr, 10.40 Uhr, 10.45 Uhr, 10.50 Uhr, 10.55 Uhr, 11.00 Uhr, 11.05 Uhr, 11.10 Uhr, 11.15 Uhr, 11.20 Uhr, 11.25 Uhr, 11.30 Uhr, 11.35 Uhr, 11.40 Uhr, 11.45 Uhr, 11.50 Uhr, 11.55 Uhr, 12.00 Uhr, 12.05 Uhr, 12.10 Uhr, 12.15 Uhr, 12.20 Uhr, 12.25 Uhr, 12.30 Uhr, 12.35 Uhr, 12.40 Uhr, 12.45 Uhr, 12.50 Uhr, 12.55 Uhr, 1.00 Uhr, 1.05 Uhr, 1.10 Uhr, 1.15 Uhr, 1.20 Uhr, 1.25 Uhr, 1.30 Uhr, 1.35 Uhr, 1.40 Uhr, 1.45 Uhr, 1.50 Uhr, 1.55 Uhr, 2.00 Uhr, 2.05 Uhr, 2.10 Uhr, 2.15 Uhr, 2.20 Uhr, 2.25 Uhr, 2.30 Uhr, 2.35 Uhr, 2.40 Uhr, 2.45 Uhr, 2.50 Uhr, 2.55 Uhr, 3.00 Uhr, 3.05 Uhr, 3.10 Uhr, 3.15 Uhr, 3.20 Uhr, 3.25 Uhr, 3.30 Uhr, 3.35 Uhr, 3.40 Uhr, 3.45 Uhr, 3.50 Uhr, 3.55 Uhr, 4.00 Uhr, 4.05 Uhr, 4.10 Uhr, 4.15 Uhr, 4.20 Uhr, 4.25 Uhr, 4.30 Uhr, 4.35 Uhr, 4.40 Uhr, 4.45 Uhr, 4.50 Uhr, 4.55 Uhr, 5.00 Uhr, 5.05 Uhr, 5.10 Uhr, 5.15 Uhr, 5.20 Uhr, 5.25 Uhr, 5.30 Uhr, 5.35 Uhr, 5.40 Uhr, 5.45 Uhr, 5.50 Uhr, 5.55 Uhr, 6.00 Uhr, 6.05 Uhr, 6.10 Uhr, 6.15 Uhr, 6.20 Uhr, 6.25 Uhr, 6.30 Uhr, 6.35 Uhr, 6.40 Uhr, 6.45 Uhr, 6.50 Uhr, 6.55 Uhr, 7.00 Uhr, 7.05 Uhr, 7.10 Uhr, 7.15 Uhr, 7.20 Uhr, 7.25 Uhr, 7.30 Uhr, 7.35 Uhr, 7.40 Uhr, 7.45 Uhr, 7.50 Uhr, 7.55 Uhr, 8.00 Uhr, 8.05 Uhr, 8.10 Uhr, 8.15 Uhr, 8.20 Uhr, 8.25 Uhr, 8.30 Uhr, 8.35 Uhr, 8.40 Uhr, 8.45 Uhr, 8.50 Uhr, 8.55 Uhr, 9.00 Uhr, 9.05 Uhr, 9.10 Uhr, 9.15 Uhr, 9.20 Uhr, 9.25 Uhr, 9.30 Uhr, 9.35 Uhr, 9.40 Uhr, 9.45 Uhr, 9.50 Uhr, 9.55 Uhr, 10.00 Uhr, 10.05 Uhr, 10.10 Uhr, 10.15 Uhr, 10.20 Uhr, 10.25 Uhr, 10.30 Uhr, 10.35 Uhr, 10.40 Uhr, 10.45 Uhr, 10.50 Uhr, 10.55 Uhr, 11.00 Uhr, 11.05 Uhr, 11.10 Uhr, 11.15 Uhr, 11.20 Uhr, 11.25 Uhr, 11.30 Uhr, 11.35 Uhr, 11.40 Uhr, 11.45 Uhr, 11.50 Uhr, 11.55 Uhr, 12.00 Uhr, 12.05 Uhr, 12.10 Uhr, 12.15 Uhr, 12.20 Uhr, 12.25 Uhr, 12.30 Uhr, 12.35 Uhr, 12.40 Uhr, 12.45 Uhr, 12.50 Uhr, 12.55 Uhr, 1.00 Uhr, 1.05 Uhr, 1.10 Uhr, 1.15 Uhr, 1.20 Uhr, 1.25 Uhr, 1.30 Uhr, 1.35 Uhr, 1.40 Uhr, 1.45 Uhr, 1.50 Uhr, 1.55 Uhr, 2.00 Uhr, 2.05 Uhr, 2.10 Uhr, 2.15 Uhr, 2.20 Uhr, 2.25 Uhr, 2.30 Uhr, 2.35 Uhr, 2.40 Uhr, 2.45 Uhr, 2.50 Uhr, 2.55 Uhr, 3.00 Uhr, 3.05 Uhr, 3.10 Uhr, 3.15 Uhr, 3.20 Uhr, 3.25 Uhr, 3.30 Uhr, 3.35 Uhr, 3.40 Uhr, 3.45 Uhr, 3.50 Uhr, 3.55 Uhr, 4.00 Uhr, 4.05 Uhr, 4.10 Uhr, 4.15 Uhr, 4.20 Uhr, 4.25 Uhr, 4.30 Uhr, 4.35 Uhr, 4.40 Uhr, 4.45 Uhr, 4.50 Uhr, 4.55 Uhr, 5.00 Uhr, 5.05 Uhr, 5.10 Uhr, 5.15 Uhr, 5.20 Uhr, 5.25 Uhr, 5.30 Uhr, 5.35 Uhr, 5.40 Uhr, 5.45 Uhr, 5.50 Uhr, 5.55 Uhr, 6.00 Uhr, 6.05 Uhr, 6.10 Uhr, 6.15 Uhr, 6.20 Uhr, 6.25 Uhr, 6.30 Uhr, 6.35 Uhr, 6.40 Uhr, 6.45 Uhr, 6.50 Uhr, 6.55 Uhr, 7.00 Uhr, 7.05 Uhr, 7.10 Uhr, 7.15 Uhr, 7.20 Uhr, 7.25 Uhr, 7.30 Uhr, 7.35 Uhr, 7.40 Uhr, 7.45 Uhr, 7.50 Uhr, 7.55 Uhr, 8.00 Uhr, 8.05 Uhr, 8.10 Uhr, 8.15 Uhr, 8.20 Uhr, 8.25 Uhr, 8.30 Uhr, 8.35 Uhr, 8.40 Uhr, 8.45 Uhr, 8.50 Uhr, 8.55 Uhr, 9.00 Uhr, 9.05 Uhr, 9.10 Uhr, 9.15 Uhr, 9.20 Uhr, 9.25 Uhr, 9.30 Uhr, 9.35 Uhr, 9.40 Uhr, 9.45 Uhr, 9.50 Uhr, 9.55 Uhr, 10.00 Uhr, 10.05 Uhr, 10.10 Uhr, 10.15 Uhr, 10.20 Uhr, 10.25 Uhr, 10.30 Uhr, 10.35 Uhr, 10.40 Uhr, 10.45 Uhr, 10.50 Uhr, 10.55 Uhr, 11.00 Uhr, 11.05 Uhr, 11.10 Uhr, 11.15 Uhr, 11.20 Uhr, 11.25 Uhr, 11.30 Uhr, 11.35 Uhr, 11.40 Uhr, 11.45 Uhr, 11.50 Uhr, 11.55 Uhr, 12.00 Uhr, 12.05 Uhr, 12.10 Uhr, 12.15 Uhr, 12.20 Uhr, 12.25 Uhr, 12.30 Uhr, 12.35 Uhr, 12.40 Uhr, 12.45 Uhr, 12.50 Uhr, 12.55 Uhr, 1.00 Uhr, 1.05 Uhr, 1.10 Uhr, 1.15 Uhr, 1.20 Uhr, 1.25 Uhr, 1.30 Uhr, 1.35 Uhr, 1.40 Uhr, 1.45 Uhr, 1.50 Uhr, 1.55 Uhr, 2.00 Uhr, 2.05 Uhr, 2.10 Uhr, 2.15 Uhr, 2.20 Uhr, 2.25 Uhr, 2.30 Uhr, 2.35 Uhr, 2.40 Uhr, 2.45 Uhr, 2.50 Uhr, 2.55 Uhr, 3.00 Uhr, 3.05 Uhr, 3.10 Uhr, 3.15 Uhr, 3.20 Uhr, 3.25 Uhr, 3.30 Uhr, 3.35 Uhr, 3.40 Uhr, 3.45 Uhr, 3.50 Uhr, 3.55 Uhr, 4.00 Uhr, 4.05 Uhr, 4.10 Uhr, 4.15 Uhr, 4.20 Uhr, 4.25 Uhr, 4.30 Uhr, 4.35 Uhr, 4.40 Uhr, 4.45 Uhr, 4.50 Uhr, 4.55 Uhr, 5.00 Uhr, 5.05 Uhr, 5.10 Uhr, 5.15 Uhr, 5.20 Uhr, 5.25 Uhr, 5.30 Uhr, 5.35 Uhr, 5.40 Uhr, 5.45 Uhr, 5.50 Uhr, 5.55 Uhr, 6.00 Uhr, 6.05 Uhr, 6.10 Uhr, 6.15 Uhr, 6.20 Uhr, 6.25 Uhr, 6.30 Uhr, 6.35 Uhr, 6.40 Uhr, 6.45 Uhr, 6.50 Uhr, 6.55 Uhr, 7.00 Uhr, 7.05 Uhr, 7.10 Uhr, 7.15 Uhr, 7.20 Uhr, 7.25 Uhr, 7.30 Uhr, 7.35 Uhr, 7.40 Uhr, 7.45 Uhr, 7.50 Uhr, 7.55 Uhr, 8.00 Uhr, 8.05 Uhr, 8.10 Uhr, 8.15 Uhr, 8.20 Uhr, 8.25 Uhr, 8.30 Uhr, 8.35 Uhr, 8.40 Uhr, 8.45 Uhr, 8.50 Uhr, 8.55 Uhr, 9.00 Uhr, 9.05 Uhr, 9.10 Uhr, 9.15 Uhr, 9.20 Uhr, 9.25 Uhr, 9.30 Uhr, 9.35 Uhr, 9.40 Uhr, 9.45 Uhr, 9.50 Uhr, 9.55 Uhr, 10.00 Uhr, 10.05 Uhr, 10.10 Uhr, 10.15 Uhr, 10.20 Uhr, 10.25 Uhr, 10.30 Uhr, 10.35 Uhr, 10.40 Uhr, 10.45 Uhr, 10.50 Uhr, 10.55 Uhr, 11.00 Uhr, 11.05 Uhr, 11.10 Uhr, 11.15 Uhr, 11.20 Uhr, 11.25 Uhr, 11.30 Uhr, 11.35 Uhr, 11.40 Uhr, 11.45 Uhr, 11.50 Uhr, 11.55 Uhr, 12.00 Uhr, 12.05 Uhr, 12.10 Uhr, 12.15 Uhr, 12.20 Uhr, 12.25 Uhr, 12.30 Uhr, 12.35 Uhr, 12.40 Uhr, 12.45 Uhr, 12.50 Uhr, 12.55 Uhr, 1.00 Uhr, 1.05 Uhr, 1.10 Uhr, 1.15 Uhr, 1.20 Uhr, 1.25 Uhr, 1.30 Uhr, 1.35 Uhr, 1.40 Uhr, 1.45 Uhr, 1.50 Uhr, 1.55 Uhr, 2.00 Uhr, 2.05 Uhr, 2.10 Uhr, 2.15 Uhr, 2.20 Uhr, 2.25 Uhr, 2.30 Uhr, 2.35 Uhr, 2.40 Uhr, 2.45 Uhr, 2.50 Uhr, 2.55 Uhr, 3.00 Uhr, 3.05 Uhr, 3.10 Uhr, 3.15 Uhr, 3.20 Uhr, 3.25 Uhr, 3.30 Uhr, 3.35 Uhr, 3.40 Uhr, 3.45 Uhr, 3.50 Uhr, 3.55 Uhr, 4.00 Uhr, 4.05 Uhr, 4.10 Uhr, 4.15 Uhr, 4.20 Uhr, 4.25 Uhr, 4.30 Uhr, 4.35 Uhr, 4.40 Uhr, 4.45 Uhr, 4.50 Uhr, 4.55 Uhr, 5.00 Uhr, 5.05 Uhr, 5.10 Uhr, 5.15 Uhr, 5.20 Uhr, 5.25 Uhr, 5.30 Uhr, 5.35 Uhr, 5.40 Uhr, 5.45 Uhr, 5.50 Uhr, 5.55 Uhr, 6.00 Uhr, 6.05 Uhr, 6.10 Uhr, 6.15 Uhr, 6.20 Uhr, 6.25 Uhr, 6.30 Uhr, 6.35 Uhr, 6.40 Uhr, 6.45 Uhr, 6.50 Uhr, 6.55 Uhr, 7.00 Uhr, 7.05 Uhr, 7.10 Uhr, 7.15 Uhr, 7.20 Uhr, 7.25 Uhr, 7.30 Uhr, 7.35 Uhr, 7.40 Uhr, 7.45 Uhr, 7.50 Uhr, 7.55 Uhr, 8.00 Uhr, 8.05 Uhr, 8.10 Uhr, 8.15 Uhr, 8.20 Uhr, 8.25 Uhr, 8.30 Uhr, 8.35 Uhr, 8.40 Uhr, 8.45 Uhr, 8.50 Uhr, 8.55 Uhr, 9.00 Uhr, 9.05 Uhr, 9.10 Uhr, 9.15 Uhr, 9.20 Uhr, 9.25 Uhr, 9.30 Uhr, 9.35 Uhr, 9.40 Uhr, 9.45 Uhr, 9.50 Uhr, 9.55 Uhr, 10.00 Uhr, 10.05 Uhr, 10.10 Uhr, 10.15 Uhr, 10.20 Uhr, 10.25 Uhr, 10.30 Uhr, 10.35 Uhr, 10.40 Uhr, 10.45 Uhr, 10.50 Uhr, 10.55 Uhr, 11.00 Uhr, 11.05 Uhr, 11.10 Uhr, 11.15 Uhr, 11.20 Uhr, 11.25 Uhr, 11.30 Uhr, 11.35 Uhr, 11.40 Uhr, 11.45 Uhr, 11.50 Uhr, 11.55 Uhr, 12.00 Uhr, 12.05 Uhr, 12.10 Uhr, 12.15 Uhr, 12.20 Uhr, 12.25 Uhr, 12.30 Uhr, 12.35 Uhr, 12.40 Uhr, 12.45 Uhr, 12.50 Uhr, 12.55 Uhr, 1.00 Uhr, 1.05 Uhr, 1.10 Uhr, 1.15 Uhr, 1.20 Uhr, 1.25 Uhr, 1.30 Uhr, 1.35 Uhr, 1.40 Uhr, 1.45 Uhr, 1.50 Uhr, 1.55 Uhr, 2.00 Uhr, 2.05 Uhr, 2.10 Uhr, 2.15 Uhr, 2.20 Uhr, 2.25 Uhr, 2.30 Uhr, 2.35 Uhr, 2.40 Uhr, 2.45 Uhr, 2.50 Uhr, 2.55 Uhr, 3.00 Uhr, 3.05 Uhr, 3.10 Uhr, 3.15 Uhr, 3.20 Uhr, 3.25 Uhr, 3.30 Uhr, 3.35 Uhr, 3.40 Uhr, 3.45 Uhr, 3.50 Uhr, 3.55 Uhr, 4.00 Uhr, 4.05 Uhr, 4.10 Uhr, 4.15 Uhr, 4.20 Uhr, 4.25 Uhr, 4.30 Uhr, 4.35 Uhr, 4.40 Uhr, 4.45 Uhr, 4.50 Uhr, 4.55 Uhr, 5.00 Uhr, 5.05 Uhr, 5.10 Uhr, 5.15 Uhr, 5.20 Uhr, 5.25 Uhr, 5.30 Uhr, 5.35 Uhr, 5.40 Uhr, 5.45 Uhr, 5.50 Uhr, 5.55 Uhr, 6.00 Uhr, 6.05 Uhr, 6.10 Uhr, 6.15 Uhr, 6.20 Uhr, 6.25 Uhr, 6.30 Uhr, 6.35 Uhr, 6.40 Uhr, 6.45 Uhr, 6.50 Uhr, 6.55 Uhr, 7.00 Uhr, 7.05 Uhr, 7.10 Uhr, 7.15 Uhr, 7.20 Uhr, 7.25 Uhr, 7.30 Uhr, 7.35 Uhr, 7.40 Uhr, 7.45 Uhr, 7.50 Uhr, 7.55 Uhr, 8.00 Uhr, 8.05 Uhr, 8.10 Uhr, 8.15 Uhr, 8.20 Uhr, 8.25 Uhr, 8.30 Uhr, 8.35 Uhr, 8.40 Uhr, 8.45 Uhr, 8.50 Uhr, 8.55 Uhr, 9.00 Uhr, 9.05 Uhr, 9.10 Uhr, 9.15 Uhr, 9.20 Uhr, 9.25 Uhr, 9.30 Uhr, 9.35 Uhr, 9.40 Uhr, 9.45 Uhr, 9.50 Uhr, 9.55 Uhr, 10.00 Uhr, 10.05 Uhr, 10.10 Uhr, 10.15 Uhr, 10.20 Uhr, 10.25 Uhr, 10.30 Uhr, 10.35 Uhr, 10.40 Uhr, 10.45 Uhr, 10.50 Uhr, 10.55 Uhr, 11.00 Uhr, 11.05 Uhr, 11.10 Uhr, 11.15 Uhr, 11.20 Uhr, 11.25 Uhr, 11.30 Uhr, 11.35 Uhr, 11.40 Uhr, 11.45 Uhr, 11.50 Uhr, 11.55 Uhr, 12.00 Uhr, 12.05 Uhr, 12.10 Uhr, 12.15 Uhr, 12.20 Uhr, 12.25 Uhr, 12.30 Uhr, 12.35 Uhr, 12.40 Uhr, 12.45 Uhr, 12.50 Uhr, 12.55 Uhr, 1.00 Uhr, 1.05 Uhr, 1.10 Uhr, 1.15 Uhr, 1.20 Uhr, 1.25 Uhr, 1.30 Uhr, 1.35 Uhr, 1.40 Uhr, 1.45 Uhr, 1.50 Uhr, 1.55 Uhr, 2.00 Uhr, 2.05 Uhr, 2.10 Uhr, 2.15 Uhr, 2.20 Uhr, 2.25 Uhr, 2.30 Uhr, 2.35 Uhr, 2.40 Uhr, 2.45 Uhr, 2.50 Uhr, 2.55 Uhr, 3.00 Uhr, 3.05 Uhr, 3.10 Uhr, 3.15 Uhr, 3.20 Uhr, 3.25 Uhr, 3.30 Uhr, 3.35 Uhr, 3.40 Uhr, 3.45 Uhr, 3.50 Uhr, 3.55 Uhr, 4.00 Uhr, 4.05 Uhr, 4.10 Uhr, 4.15 Uhr, 4.20 Uhr, 4.25 Uhr, 4.30 Uhr, 4.35 Uhr, 4.40 Uhr, 4.45 Uhr, 4.50 Uhr, 4.55 Uhr, 5.00 Uhr, 5.05 Uhr, 5.10 Uhr, 5.15 Uhr, 5.20 Uhr, 5.25 Uhr, 5.30 Uhr, 5.35 Uhr, 5.40 Uhr, 5.45 Uhr, 5.50 Uhr, 5.55 Uhr, 6.00 Uhr, 6.05 Uhr, 6.10 Uhr, 6.15 Uhr, 6.20 Uhr, 6.25 Uhr, 6.30 Uhr, 6.35 Uhr, 6.40 Uhr, 6.45 Uhr, 6.50 Uhr, 6.55 Uhr, 7.00 Uhr, 7.05 Uhr, 7.10 Uhr, 7.15 Uhr, 7.20 Uhr, 7.25 Uhr, 7.30 Uhr, 7.35 Uhr, 7.40 Uhr, 7.45 Uhr, 7.50 Uhr, 7.55 Uhr, 8.00 Uhr, 8.05 Uhr, 8.10 Uhr, 8.15 Uhr, 8.20 Uhr, 8.25 Uhr, 8.30 Uhr, 8.35 Uhr, 8.40 Uhr, 8.45 Uhr, 8.50 Uhr, 8.55 Uhr, 9.00 Uhr, 9.05 Uhr, 9.10 Uhr, 9.15 Uhr, 9.20 Uhr, 9.25 Uhr, 9.30 Uhr, 9.35 Uhr, 9.40 Uhr, 9.45 Uhr, 9.50 Uhr, 9.55 Uhr, 10.00 Uhr, 10.05 Uhr, 10.10 Uhr, 10.15 Uhr, 10.20 Uhr, 10.25 Uhr, 10.30 Uhr, 10.35 Uhr, 10.40 Uhr, 10.45 Uhr, 10.50 Uhr, 10.55 Uhr, 11.00 Uhr, 11.05 Uhr, 11.10 Uhr, 11.15 Uhr, 11.20 Uhr, 11.25 Uhr, 11.30 Uhr, 11.35 Uhr, 11.40 Uhr, 11.45 Uhr, 11.50 Uhr, 11.55 Uhr, 12.00 Uhr, 12.05 Uhr, 12.10 Uhr, 12.15 Uhr, 12.20 Uhr, 12.25 Uhr, 12.30 Uhr, 12.35 Uhr, 12.40 Uhr, 12.45 Uhr, 12.50 Uhr, 12.55 Uhr, 1.00 Uhr, 1.05 Uhr, 1.10 Uhr, 1.15 Uhr, 1.20 Uhr, 1.25 Uhr, 1.30 Uhr, 1.35 Uhr, 1.40 Uhr, 1.45 Uhr, 1.50 Uhr, 1.55 Uhr, 2.00 Uhr, 2.05 Uhr, 2.10 Uhr, 2.15 Uhr, 2.20 Uhr, 2.25 Uhr, 2.30 Uhr, 2.35 Uhr, 2.40 Uhr, 2.45 Uhr, 2.50 Uhr, 2.55 Uhr, 3.00 Uhr, 3.05 Uhr, 3.10 Uhr, 3.15 Uhr, 3.20 Uhr, 3.25 Uhr, 3.30 Uhr, 3.35 Uhr, 3.40 Uhr, 3.45 Uhr, 3.50 Uhr, 3.55 Uhr, 4.00 Uhr, 4.05 Uhr, 4.10 Uhr, 4.15 Uhr, 4.20 Uhr, 4.25 Uhr, 4.30 Uhr, 4.35 Uhr, 4.40 Uhr, 4.45 Uhr, 4.50 Uhr, 4.55 Uhr, 5.00 Uhr, 5.05 Uhr, 5.10 Uhr, 5.15 Uhr, 5.20 Uhr, 5.25 Uhr, 5.30 Uhr, 5.35 Uhr, 5.40 Uhr, 5.45 Uhr, 5.50 Uhr, 5.55 Uhr, 6.00 Uhr, 6.05 Uhr, 6.10 Uhr, 6.15 Uhr, 6.20 Uhr, 6.25 Uhr, 6.30 Uhr, 6.35 Uhr, 6.40 Uhr, 6.45 Uhr, 6.50 Uhr, 6.55 Uhr, 7.00 Uhr, 7.05 Uhr, 7.10 Uhr, 7.15 Uhr, 7.20 Uhr, 7.25 Uhr, 7.30 Uhr, 7.35 Uhr, 7.40 Uhr, 7.45 Uhr, 7.50 Uhr, 7.55 Uhr, 8.00 Uhr, 8.05 Uhr, 8.10 Uhr, 8.15 Uhr, 8.20 Uhr, 8.25 Uhr, 8.30 Uhr, 8.35 Uhr, 8.40 Uhr, 8.45 Uhr, 8.50 Uhr, 8.55 Uhr, 9.00 Uhr, 9.05 Uhr, 9.10 Uhr, 9.15 Uhr, 9.20 Uhr, 9.25 Uhr, 9.30 Uhr, 9.35 Uhr, 9.40 Uhr, 9.45 Uhr, 9.50 Uhr, 9.55 Uhr, 10.00 Uhr, 10.05 Uhr, 10.10 Uhr, 10.15 Uhr, 10.20 Uhr, 10.25 Uhr, 10.30 Uhr, 10.35 Uhr, 10.40 Uhr, 10.45 Uhr, 10.50 Uhr, 10.55 Uhr, 11.00 Uhr, 11.05 Uhr, 11.10 Uhr, 11.15 Uhr, 11.20 Uhr, 11.25 Uhr, 11.30 Uhr, 11.35 Uhr, 11.40 Uhr, 11.45 Uhr, 11.50 Uhr, 11.55 Uhr, 12.00 Uhr, 12.05 Uhr, 12.10 Uhr, 12.15 Uhr, 12.20 Uhr, 12.25 Uhr, 12.30 Uhr, 12.35 Uhr, 12.40 Uhr, 12.45 Uhr, 12.5

Aus Mitteldeutschland

Neuer Triebwagenzug

Wettin, 30. Dezember.

Es wurde vor kurzem in der Reihe darauf hingewiesen, daß es wünschenswert sei, den seitens der Kleinbahn Magdeburg-Wettin in Dienst gestellten Triebwagen auch für die Arbeiterförderung nutzbar zu machen. Wie aus dem heutigen Annonceteil ersichtlich, beschäftigt die Kleinbahn dieser Artzweck zu folgen dadurch, daß bis vom 4. Januar 1926 ab vertriebsweise einen Triebwagen verleiht, welcher 4,43 morgens von Wettin a. S. abgeht und an den in Wallwitz 5,23 abgehenden Zug Anknüpf hat.

Übungen sorgt für seine Volkshochschulen

Weimar, 30. Dez.

Zur Förderung des ländlich-heimatlichen Volkshochschulwesens sind dieses Jahre erhebliche Mittel in den Etat eingestellt worden. Im ganzen kamen 40 000 Mark in Ansatz, wovon anteilig die Kaiserin-Alexandra-Stiftung mit 17 000 Mark, ferner die von Oberkellern mit 12 800 Mark und die Reichsanstalt in Bad Reichenhain mit 9 900 Mark bedacht wurden. Die vorjährigen Mittel waren zu ausreichender Unterstützung nicht zureichend. Die diesjährige Beihilfe wurde um 22 000 Mark erhöht.

Nachdem nach Tilseda. Sie trugen an ihren Mägen den weißen polnischen Ädel und fragten nach dem Weg nach Tilseda. Sicher wollten sie ihre auf der vorigen festsitzenden Domäne oder dem Rittergut beschäftigen Landbesitzer besuchen. Was würde in Preußen geschehen, wenn Arbeiter den deutschen Reichsadler an ihren Mägen trügen?

f. Oberkellern, 20. Dez. (Neuer Krieger). Der bisherige Hilfsarbeiter in Merseburg, O. Schreyer, wurde als Krieger für Ober- und Internatendienst eingestuft. Superintendent Franz-Josef-Gatterer billigt die Einführung, die unter starker Beteiligung der Gemeinde vor sich ging. Pastor Schmidt aus Köpenichsriedel hielt die Liturgie.

Rauenberg (Graßhof), 20. Dez. (Schadenfeuer.) Die Scheune mit ein Seitenende des Gutsherrn H. Kaufmann brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder. Tausende Vieh sowie mehrere Maschinen konnten gerettet werden. Vermutlich ist der Brand durch Kurzschluss entstanden.

Kleinthal, 20. Dez. (Der Königin-Luise-Bund) beging in Kötzschau oder jüngerer Weise seine diesjährige Weihnachtsfeier, zu der nicht nur die Stadtbühnen und Kreiervereinsmitglieder, sondern auch andere Kreier der Bevölkerung als Gäste eingeladen und geladene erschienen waren. Nach Begrüßungsworten der Führerin und dem Abingen des Luise-

figen Bergmannsfamilie der 25jährige Gelegenheitsarbeiter Friedrich Spernau aus Jersich in Anknüpf an die Draufschau und gewann bald das Herz der Hausfrau, so daß die Eltern den redendsten jungen Mann in Schlichte nahmen. Der selbe schmeckte ihnen vor, daß er auf einem Winterfelder Werke beschäftigt sei. In seinem allmorgentlichen Fortgehen wurde ihm bereitwillig ein Fortrad gegeben, welches er auch regelmäßig am Abend wieder zurückbrachte. Wenn das man ihm zur Tagelohnarbeit selbige Brot mit. Als nach monatelangem Bestehen der Frau eines Abends ausblieb, merkte die Familie, daß sie hintergangen war. Das gebohrte Fortrad machte Spernau zu Gelde. Der junge Betrüger, welcher schon mehrfach wegen Eigentumsvergehens verurteilt ist, kamte jetzt in Bitterfeld festgenommen zu werden.

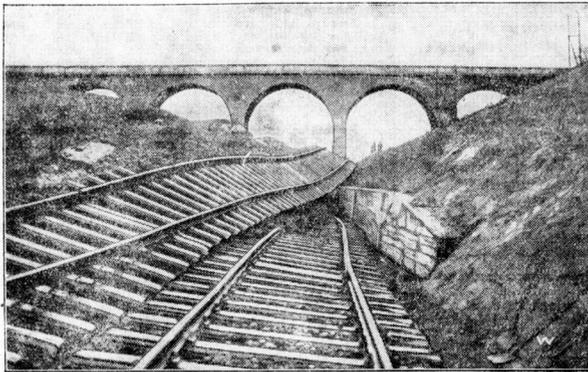
Bitterfeld, 20. Dez. (Zugergebnis.) Bei der am Montag auf dem Gelände des zur hiesigen Kreis gehörigen Zugbetriebs abgehaltenen Treibzug wurden von 20 Schülern 304 Stimmen zur Strecke gebracht. Es ist dieses gegen das Vorjahr ein sehr günstiges Resultat.

Weihenfels, 20. Dez. (Neuer Krieger.) Zum zweiten Krieger der Gemeinde Weihenfels-Neustadt wurde Krieger Schuster aus Stamm bei Zeis gewählt.

f. Götzen, 20. Dez. (Erdbt.) Am vergangenen Mittwoch gegen 1/2 11 Uhr wurde auf dem hiesigen Friedhof, Friederichs- und Dersdorferstraße wieder ein mittelalterlicher Grabstein vermisst.

f. Götzen, 20. Dez. (Die hiesige Ortsgruppe des Königin-Luise-Bundes) hielt ihre diesjährige Weihnachtsfeier im Saale des Landwirtsbauhauses ab. Die 2. Ver-

Gewaltiger Dammbruch in der Ostmark



Auf der Strecke Berlin-Frankfurt a. O. ist wegen eines großen Dammbruches der Eisenbahnverkehr auf 14 Tage unterbrochen. Die Züge müssen daher umgeleitet werden.



Die verrohrte Strecke. Der Verkehr wird durch Umleitungen ermöglicht.

Fabrikfeuert infolge Schneedrucks

St. Andreasberg, 30. Dezember.

Das erst 1920 erbaute Fabrikgebäude der Firma Gebrüder Pulst, St. Andreasberg-Silberhütte, stürzte infolge hoher Schneelage ein. Die Gatter- und Sägemaschinen liegen unter den Trümmern. Ein Verlust an Menschenleben ist nicht zu befürchten. Das Inglied ist um zu beunruhigen, als die Fabrik schon seit längerer Zeit stilllag und mit Jahresanfang die Arbeit wieder aufgenommen werden sollte. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Schleswig, 20. Dez. (Weihnachtsfeier.) In der Gollwitzstraße zur Kreuzung der Straße fand die diesjährige wöchentliche Weihnachtsfeier der Schuljugend unter Leitung des Herrn Kantor Klotz statt. Kantor Klotz und seine Gattin hatten keine Mühe gefunden, der kleinen Schar wirklich Großartiges beizubringen. Es hat wohl jeder den Saal verlassen mit dem Gefühl, einen gemächlichen Abend gehabt zu haben. Am ersten Abend veranstaltete der Vaterländische Frauenverein eine Weihnachtsfeier für alle Leute. Die Damen des Frauenvereins hatten Staffeln und Kuchen gebackt und es konnte jeder nach Herzenslust essen und trinken. Manches alte Mädchen und Mädchenchen besah mit den Geschenken kanzonieren und freudigen Auges den Saal.

Neustadt, 20. Dez. (40 Jahre im Dienst.) Am 1. Januar 1926 feiert der Hofmeister a. D. Karl Kahlke mit seiner Ehefrau Wilhelmine geb. Dietrich das 40. Jahr der goldenen Hochzeit. Kahlke ist ein echt deutscher Mann und war über 40 Jahre im Dienst des Herrn Major v. Zimmermann. R. ist Vater der 3. 3.

h. Hellen, 20. Dez. (Maus- und Kleinfische.) In der Weihnachtswoche ist hier wiederum die Maus- und Kleinfische ausgebrochen. Sie hat glücklicherweise bisher nur in einem Geschäft festgesetzt worden und bleibt hoffentlich auf ihren Dreck beschränkt. Auch im benachbarten v. Zimmermanns Mittelgut Beschäftigt Beschäftigter. Die erforderlichen Abwehrmaßnahmen sind sofort ergriffen worden.

Wittenberg, 20. Dez. (Den Treibholz überfahren.) Auf dem hiesigen Güterbahnhof überfuhr ein Güterzug beim Rangieren rückwärts den Treibholz. Dabei führten drei Wagen die hohe Mauer hinab. Ein anderer Wagen blieb in der Luft hängen. Personen wurden glücklicherweise nicht verletzt. Der Sachschaden soll jedoch ziemlich bedeutend sein.

h. Unterhagen a. S., 20. Dez. (Weihnachtsfeier.) Am Abend des 23. Dezember die Verwaltung eine Weihnachtsfeier für diejenigen verheirateten Bewohner, die wegen der Wohnungsnot ihre Familien hier nicht unterbringen können, die aber auch des Wohlfühlens bedürftig sind. Die Angehörigen nicht bescheiden kauen. Ein großer Weihnachtsbaum im festlich geschmückten Speiseraum, die Besessenen und Besessenen besetzten alle in eine richtige Weihnachtsstimmung.

f. Oberdöblingen a. S., 20. Dez. (Eine Gemeindevertretung.) Die im nächsten Zusammenkommen der Gemeindeführer der hiesigen Gemeinde eine einmütige Weihnachtsfeier von 15 Mark für Besessene und 20 Mark für Verheiratete. Außerdem erhielt jeder 1-2 Christstollen. — Im Besessenen wurden dem aus Schleswig kommenden Arbeiter Oskarowski aus seinem Eckraum 2 neue Angler, 1 Kramel, 8 Semben, 8 Unterhaken und etwa 60 Mark bares Geld gegeben. O. wollte Weihnachten seine Familie in Schleswig besuchen, hat durch die hohe Rate jedoch weder Neigesel noch Gerdorbe. Von dem Zainer, der wohl nur ein mit den Besessenen Vertrauter gewesen sein kann, schickte nach je 20.

Wittenberg, 20. Dez. (Polnische Wälder.) Am ersten Feiertag gingen polnische Landarbeiter auf der Chaussee von

hund-Wäldes spielten Kinder von Angehörigen der Ortsgruppe das heitere Stück „Was und Was“ Weihnachtsfeier“. Hier- auf wurde von Kameradinnen das wirksamste Theaterstück „Lustmoll“ gegeben, das die Frau Föhler aus Zeit der Königin Luise, hiesiger deutschen Frau Föhler und Händeln sowie Wege zur Wiederaufrichtung des ohnmächtigen Landes trefflich vor Augen führte. Alle Darstellerinnen gaben das Stück meisterhaft wieder. Nicht minder gut gefiel das Kinderstück „Es gibt doch einen Weihnachtsmann!“. Die Gattin der Frau Föhler, die auch einige hiesige Firmen, u. a. Weidh-König, Schme Nachfolger, König Nachfolger, Schiller, Barckel u. Des Nachfolger und Khamann hatten in hochherziger Weise die Gaben dieser Spenden beigesteuert. Die Veranstaltung ries allgemeine Befriedigung bei jung und alt hervor.

h. Traubenberg, 20. Dez. (Weihnachtsfeier.) Die diesjährige Weihnachtsfeier der Ortsgruppe des Königin Luise-Bundes fand im Gasthaus „Zur Woll“ statt. Die würdige Leiterin der Ortsgruppe, Frau Besche, hatte es wieder ausgezeichnet verstanden, diese Feier zu einer würdigen und alle Anwesenden erfreuenden zu gestalten. Eine Anzahl Kinder wurden reichlich beschenkt. Weihnachtslieder, Vorträge und lebende Bilder umrahmten das Ganze. Zum Schluß fand eine Verlosung statt.

S. Raasdorf bei Raasdorf, 20. Dez. (Durch den elektrischen Strom getötet.) Am dritten Weihnachtsfeiertag erlitt ein 56 Jahre alter Arbeiter von hier auf der „Gutlich-Gemmel“ der Braunsfelder- und Birkel-Industrie u. S. einen tödlichen Unfall. Er öffnete entgegen seiner Dienst-anweisung die Jellen des Hochspannungsraumes der Fabrik und betrat ebenfalls entgegen der Vorrichtung die Jellen. Der elektrische Strom tötete ihn auf der Stelle.

S. Rehm, 20. Dez. (Eitelung.) Die Eitelung der hiesigen Juckerfabrik vorberührenden trübseligen Zustände haben nunmehr zu deren Abhilfe geführt. Es haben die Gefäßfabrik in einer Generalversammlung jetzt beschlossen, die Firma, welche bereits unter Geschäftsaufsicht steht, aufzulösen und die Liquidation zu beantragen. Es ist höchst bedauerlich, daß der Zusammenbruch dieses alten, seit 1858 bestehenden und lange Zeit gut florierenden Unternehmens, nicht durch ein rechtzeitiges, ernstliches und verbindliches Eingreifen verhindert werden konnte. Aus diesem Grunde mußten auch Vertriebsleitung und Verkauf nicht hinter und ungenügende Kenntnisse über sich ergehen lassen. Recht unangenehm werden die voraussetzlichen Schädigungen von einem Teil der Gefäßfabrik, ferner von anscheinend diesen Gefäßfabrik, besonders aber von dem zur Auflösung kommenden Personal empfunden werden. Ein günstigeres Abkommen dürfte auch schon deshalb nicht zu erreichen gewesen sein, weil bereits eine Anzahl Gefäßfabrik h. m. Weiter mit benachbarten Juckerfabriken in Unterhandlung stand und teilweise deren sehr günstige Angebote in verbindlicher Form abgelehnt hatten, wodurch natürlich dem vorerwähnten an sich sehr weitere Existenzmöglichkeit der hiesigen Fabrik untergeben war.

f. Hübnerhof (St. Bitterfeld), 20. Dez. (Ein kostspieliger Freier.) Im Stadtkommissioner kam zu einer hie-

stehende, Frau Westmeyer, begrüßte die zahlreich erschienenen Kameradinnen und Gäste außerordentlich und betonte, daß die Weihnachtsfeier nur möglich geworden sei durch den erregenden Vortrag bei der Herbstversammlung und durch die Opfermüdigkeit der Kameradinnen. Kameradinnen und Gäste verbrachten dann in jedem Luisezeit einige Stunden der Besinnung, bis um 10 Uhr für unsere Weinen der Weihnachtsmann und zwei Christengel erschienen und ihre Gaben verteilten. Weihnachtsvorträge, gemeinsame Gesänge, ein mit großem Beifall aufgenommenes Scherzspiel und das lebende Bild von der Weihnachtsfeier in der deutschen Dams“ füllten den Abend aus.

f. Götzen, 20. Dez. (Eine Weihnachtsfeier) für die heimatischen Wanderer wurde in der hiesigen Schönbach-Str. abgehalten. Die schiedlichen Wanderer nahmen erst an der dort Vorlesung des Herbstberichts, Pastor Krieger, abgehaltenen Christfeier teil, dann wurde allen ein warmes Abendessen verabreicht und wurden alle so frohenherzig besorgt. Von dem hiesigen Wohlfühlens war eine Anzahl Frauen, die die Winterferien in Neustadt gefeiert hatten, zur Verteilung gebracht.

f. Höttermannsdorf, 20. Dez. (Gemeindevertretung.) Bei Aufstellung des Voranschlags wurde von der Gemeindevertretung über 11 710 Mark in Einnahme und mit 12 334 Mark in Ausgabe veranschlagt. Der Überschlag ausgleich 6000 Mark wird für rückständige Schulbeiträge verwendet. Der Vorbericht betonte dann noch, daß die Materialliste jetzt allen Anträgen genüge.

f. Mansfeld, 20. Dez. (Kurzschluß.) Im neuen Stanzrohr hatte ein Holzbock einen Baum angefaßt, der beim Fallen auf die Hochspannung geraten war. Hierdurch entstand Kurzschluß, der mehrere Hochspannungsautomaten auslöste.

f. Reimold, 20. Dez. (Die Neumahlen) für die feierlich aufgeföhrte Stadtvorstandswahl finden am 10. Januar statt.

h. Götzen, 20. Dez. (Nicht an die Abteiler gehen.) Ein Anwohner aus Leipzig, der sich im Zuge gegen die Abteiler gelohnt hatte, wurde heraus und blieb schwerverletzt auf dem Geschie liegen. Er wurde ins hiesige Krankenhaus geschafft.

f. Jersich, 20. Dez. (Städtisches.) In der öffentlichen Sitzung des Stadtkommitees wurde die seitens des Schulvorstandes geforderte gesetzliche Aushilfe für Aufstellung von 7 Klassenhöfen in der alten Schule im Betrag von rund 200 Mark bewilligt. Ein Betrag davon ist bereits bei Beschaffung von Lehrmaterial, Schulmaterial und anderem Bedarf fand Aufnahme. Die Aufstellungshilfe für Grundschul-derlehen genehmigte die Körperlichkeit, gleichgültig, ob die Stadt Mängeligen oder Schulminder ist. Dem Protokollpräsidenten wurden für Vertiefung eines Zimmers 40 Mark bewilligt. Ein Betrag davon ist bereits bei Beschaffung von Lehrmaterial, Schulmaterial und anderem Bedarf fand Aufnahme. Die Aufstellungshilfe für Grundschul-derlehen genehmigte die Körperlichkeit, gleichgültig, ob die Stadt Mängeligen oder Schulminder ist. Dem Protokollpräsidenten wurden für Vertiefung eines Zimmers 40 Mark bewilligt. Ein Betrag davon ist bereits bei Beschaffung von Lehrmaterial, Schulmaterial und anderem Bedarf fand Aufnahme.

f. Jersich, 20. Dez. (Städtisches.) In der öffentlichen Sitzung des Stadtkommitees wurde die seitens des Schulvorstandes geforderte gesetzliche Aushilfe für Aufstellung von 7 Klassenhöfen in der alten Schule im Betrag von rund 200 Mark bewilligt. Ein Betrag davon ist bereits bei Beschaffung von Lehrmaterial, Schulmaterial und anderem Bedarf fand Aufnahme. Die Aufstellungshilfe für Grundschul-derlehen genehmigte die Körperlichkeit, gleichgültig, ob die Stadt Mängeligen oder Schulminder ist. Dem Protokollpräsidenten wurden für Vertiefung eines Zimmers 40 Mark bewilligt. Ein Betrag davon ist bereits bei Beschaffung von Lehrmaterial, Schulmaterial und anderem Bedarf fand Aufnahme.

f. Jersich, 20. Dez. (Städtisches.) In der öffentlichen Sitzung des Stadtkommitees wurde die seitens des Schulvorstandes geforderte gesetzliche Aushilfe für Aufstellung von 7 Klassenhöfen in der alten Schule im Betrag von rund 200 Mark bewilligt. Ein Betrag davon ist bereits bei Beschaffung von Lehrmaterial, Schulmaterial und anderem Bedarf fand Aufnahme. Die Aufstellungshilfe für Grundschul-derlehen genehmigte die Körperlichkeit, gleichgültig, ob die Stadt Mängeligen oder Schulminder ist. Dem Protokollpräsidenten wurden für Vertiefung eines Zimmers 40 Mark bewilligt. Ein Betrag davon ist bereits bei Beschaffung von Lehrmaterial, Schulmaterial und anderem Bedarf fand Aufnahme.

f. Jersich, 20. Dez. (Städtisches.) In der öffentlichen Sitzung des Stadtkommitees wurde die seitens des Schulvorstandes geforderte gesetzliche Aushilfe für Aufstellung von 7 Klassenhöfen in der alten Schule im Betrag von rund 200 Mark bewilligt. Ein Betrag davon ist bereits bei Beschaffung von Lehrmaterial, Schulmaterial und anderem Bedarf fand Aufnahme. Die Aufstellungshilfe für Grundschul-derlehen genehmigte die Körperlichkeit, gleichgültig, ob die Stadt Mängeligen oder Schulminder ist. Dem Protokollpräsidenten wurden für Vertiefung eines Zimmers 40 Mark bewilligt. Ein Betrag davon ist bereits bei Beschaffung von Lehrmaterial, Schulmaterial und anderem Bedarf fand Aufnahme.

f. Jersich, 20. Dez. (Städtisches.) In der öffentlichen Sitzung des Stadtkommitees wurde die seitens des Schulvorstandes geforderte gesetzliche Aushilfe für Aufstellung von 7 Klassenhöfen in der alten Schule im Betrag von rund 200 Mark bewilligt. Ein Betrag davon ist bereits bei Beschaffung von Lehrmaterial, Schulmaterial und anderem Bedarf fand Aufnahme. Die Aufstellungshilfe für Grundschul-derlehen genehmigte die Körperlichkeit, gleichgültig, ob die Stadt Mängeligen oder Schulminder ist. Dem Protokollpräsidenten wurden für Vertiefung eines Zimmers 40 Mark bewilligt. Ein Betrag davon ist bereits bei Beschaffung von Lehrmaterial, Schulmaterial und anderem Bedarf fand Aufnahme.

f. Jersich, 20. Dez. (Städtisches.) In der öffentlichen Sitzung des Stadtkommitees wurde die seitens des Schulvorstandes geforderte gesetzliche Aushilfe für Aufstellung von 7 Klassenhöfen in der alten Schule im Betrag von rund 200 Mark bewilligt. Ein Betrag davon ist bereits bei Beschaffung von Lehrmaterial, Schulmaterial und anderem Bedarf fand Aufnahme. Die Aufstellungshilfe für Grundschul-derlehen genehmigte die Körperlichkeit, gleichgültig, ob die Stadt Mängeligen oder Schulminder ist. Dem Protokollpräsidenten wurden für Vertiefung eines Zimmers 40 Mark bewilligt. Ein Betrag davon ist bereits bei Beschaffung von Lehrmaterial, Schulmaterial und anderem Bedarf fand Aufnahme.

Gummi-Blumen, Kalle, Gummi-Bieder, etc.

auf

die
ad
als

,ke,
ffe,
net,
Fe.

nn
07

ches
er und
immer,
Bühne
de vertrieben.
Nr. 41.

ertes
er

berühmte
vertrieben.
Nr. 41.

frage

eren.
Nbrf.
Nbrf. 57.
52.

ehr
ark

für 70 Mk.
abr. erlucht.
7. 2647 an die
Stellung.

nde
la

ne zu kaufen
menschen
0. 8183 an
Beitritte. 4.

ie
schine,
zu kaufen
m. 8476
1923 an die
Stellung.

effe
ne flüchtige
kaufte
schönen Stücke
zu kaufen
gegenüber
dem Bildner.

ie
Korbhöl
asse 4.
lag
r v. Scheer
ne kaufen.
ehrens.
(1923)
ange 10.1.

hrenf,
tufen,
imer
den
5 bt v.

ht
ner
me

ole unter
Setzung.



Am
Riebeckplatz

Große
Ulrichstr. 51

Ab morgen Donnerstag in beiden Theatern gleichzeitig
Der große Auftakt

zum neuen Jahr!

Ein deutscher Film, der seinen zündenden Funken weithin ins Publikum schleudert!

Volk in Not!

7 gewaltige Akte! 7 gewaltige Akte!

Aus Deutschlands Ruhmestagen von Tannenberg 1914

Frei von jeder politischen Tendenz!!!

Der heldenhafte Kampf um den Schutz Ostpreußens gegen den Einfall der Russen rollt sich in gewaltigen und packenden Bildern an Band der Aufzeichnungen Hindenburgs

im Rahmen einer von Marie Luise Droop handfest aufgebauten Spielhandlung ab.

Mitten in die Idylle eines ostpreussischen Gutshofes tönt schrill die Kriegsfanfare der furchtbaren Weltkrieg nimmt seinen Anfang!

Bilder packendster Realistik sind hier geschaffen, die alle Gefühle menschlichen Empfindens aufwirbeln, voll treuer Hingabe und heroischen Mutes. Inmitten des gewaltigen Dramas eines Volkes erleben wir die erschütternde Tragödie einer Familie, gestellt von besten Darstellern deutscher Bühnen.

Hierzu:

Der prachtvolle bunte Teil!

Jugendliche haben Zutritt!
und zahlen Werktags bis 5 Uhr halbe Preise!

Stadt-Theater
Donnerstag 7½ Uhr
Der Orlow
Ende 10½ Uhr
Freitag 3 Uhr
Das gewandelte
Teufelchen
Ende 6 Uhr
Abends 7½ Uhr
Der Orlow
Donnerstag und Freitag
finden die Vorstellungen
im Abonnement statt.
Sonntag 7 Uhr
Lohengrin

Thalia-Theater.
1. Januar 7½ Uhr
Femle Hannemann
Ende 10 Uhr.

Weinstuben
„Schulze & Birner“
Silvester:
Stimmungsmusik
(Zimmer für 10-12
Personen noch frei)
Neujahrstag:
Vorn. Fröhlich- und
Abend-
Unterhaltungsmusik.
= Mittagmahl. =

WALHALLA
Dir. Paul Blüthgen
8. Tel. 8385
Heute
Abschiedsvorstellung
**Wilhelm
Hartsteins**
und des gesamten
Variété-Talls.
Morgen Donnerstag
(Silvester) 7 Uhr:
Erstaufführung
der erfolgreichsten
Operette d. Gegenwart

**Anneliese
von Dessau**
Operette in 8 Akten
von Richard Kelller.
Musik von
Robert Winterberg.
Inszenierung u. Tänze:
Dir. Hegone.
Gänzlich neue Pracht-
ausstattung in Deko-
rationen, Kostümen
und Requisiten.
Großes Orchester.
75 Mitwirkende
In Berlin ca.
300
Auführungen
Vorverkauf
eröffnet!
Eintrittspreise M. 0,60
bis M. 2.-, einzeln Steuer.
Silvester: Anfang 7 Uhr
Neujahr: Anfang 8 Uhr
Es wird um rechtzei-
tige Karten-Entnahme
zur Vermeidung des
Abend-Dranges
gebeten!

**Haus
Dietrich
Silvester-
Feier!**

Salvator
Das weltberühmte Spezialbier
gelangt am
**1. Januar 1926
zum Ausstoss**
und zwar:
A. Becker, Pilsener Urquell
O. Grosse, Sankt Nikolaus
W. Heide, Hotel Hohenzollerhof und Kaffeehaus Wintergarten
N. Herold, Mars la Tour
M. Herrmann, Kaffeehaus Herrmann
H. Heylich, Kaffee Heylich
A. Koeb, Bunte Bühne
E. Kandler, Bahnhoftunnel
H. Kanse, Ratschänke
C. Lange, K. Schloß-Stube
H. Loeck, Kaffeehaus Look
Moderne Theater
E. Osberg, Spitzstr. 18
G. Reussner, Kaffee Koch, Königstrasse
P. Sieckel, Kaffee Roland
O. Sievan, Hotel Rotes Ross
A. Streiber, Gasthaus Drei Könige
O. Wilhelm, Kaffee Wilhelm
F. Weicheyge, Wittekind und Zoo.
Zu beziehen durch Generalvertreter
Hermann Stäber vormals
Otto Fllas
Halleischer Biervetrieb „Feldschlößchen“
Landsberger Str. 27/28 Fernruf 6268 und 3894

**Kaffee- und Ballhaus
Wintergarten**
Magdeburger Straße 66
Täglich Künstler-Konzert
Morgen Donnerstag ab 7 Uhr
Große Silvesterfeier
in sämtlichen Räumen
3 erstklassige Kapellen
Im großen Spiegelsaal ab 7 Uhr
Großer Silvesterball
Urfilede Silvesterstimmung.

Zur Silvesterfeier
im
Kaffeehaus Zorn
wird um rechtzeitige Tischbestellungen gebeten.
Bekannte Mitglieder unseres Stadttheaters haben
ihre Mitwirkung zugesagt, wie:
**Eise Roedel-Müller, Hermine Ziegler,
Marcell Wittirsch, Just Scheu,** sowie die
bestbekannte Hauskapelle,
Reichhaltige Speisekarte.
Preiswerte vorzügliche 2ter Weine.
Im Parterre-Kaffee findet ebenfalls **Konzert u. Vorträge**
statt.

Zum Silvester
Pfann- und Spritzkuchen
in bekannter bester Qualität.
Schmauch
Bernburger Str. 9. — Fernr. 4702.
Merseburger Str. 161. — Fernr. 2870.
Ab 8 Uhr abends
große
Silvester-Feier.

Die gute
Casino-Butter
Kein Rübeneschmack
nicht talgig
Engros: Paul Lindner, Kl. Ulrichstr. 16 a.

Im sächsischen Sessler-Rohrmoos-Bau, Herrensstr.

Weinstuben Joh. Grün
Silvesterfeier
Vornehme Musik / Fest-Bouper

Schultheiß Merseburgerstr.
Große Silvester-Feier
Fest-Konzert.

Schützenhaus Ammendorf
Zum Silvester-Ball
ladet freundlichst ein
Der Wirt 1. J. E. 1910.

Konditorei G. Heynich
Seidestraße 23. Fernruf 3060.
Empfehle zu Silvester den ganzen Tag
frische Pfannkuchen,
Füllung: Aprikosen, Himbeer und Pansch.

**Scherzartikel
Papiermützen
Knallbonbons
Pupp doktor Krowol**
Geiststraße 16

Kurhaus Wittekind
Zur Silvester-Feier
Großer Ball
Geselliger Abend
für Wittekind-Abonnenten u. deren Bekannte
Gesellschaftsantrag erwünscht
Empfehle Ananas- und Pansch-Bowie
Vorzügl. Weine :: Gut gepflegte Biere
— Tischbestellungen rechtzeitig erheben. —
— Fernruf Nr. 886. —

Saalschloss-Brauerei.
Halles größtes Ball- und
Konzertlokal.
Donnerstag, den 21. Dezember, im festlich
erleuchteten Saal
gr. Silvester-Feier
und
vorn. Ball-Abend
in der bekannten Aufmachung.
3 Kapellen.
1. Das hervorragende Leipziger
Tanzorchester **Edira**
(Original-Jazz).
2. Ausserlesene Ballorchester der
Bergkapelle (Streichmusik).
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr
1. Januar (Neujahr):
Gr. Konzert der Bergkapelle
7 Uhr: Neujahr-Ball
Im blauen Saal: 3 Künstler-Konzerte
(Eintritt frei).

Lernt Buchführung!
Ausbildung als Rechnungsführer, Buchhalter, Revisor
und Geschäftsführer von Genossenschaften, Verwalter
und Inspektor usw. Rechnungsführerprüfung der
Landwirtschaftskammer. Anträge an die
Rechnungsführerschule der Landwirtschafts-
kammer für die Provinz Sachsen
Halle a. S., Viktoriastraße 4-7.

